

Mainz, den 28. März 2025

## Pressemitteilung

### **Viele Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz: Die Internationale Wochen gegen Rassismus 2025 gehen zu Ende, aber der Einsatz für den Schutz der Menschenwürde geht weiter!**

Am Sonntag enden die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die bundesweit mehr als 5.000 Veranstaltungen zwischen dem 17. und dem 30. März waren deutliche Zeichen dafür, dass die große Mehrheit in Deutschland auch weiterhin in einer offenen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft leben will, in der die Würde jedes einzelnen Menschen unantastbar ist und die Menschenrechte für alle gelten. Solche Zeichen sind umso wichtiger, wenn - wie derzeit - rechtsextreme, rassistische und demokratiefeindliche Parteien und Bewegungen „Landgewinne“ zu verzeichnen haben und demokratische Parteien sich deren Forderungen - z.B. in der Asylpolitik - zu Eigen machen statt ihnen entgegenzutreten.

Der Initiativ Ausschuss begrüßt deshalb, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden an den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt haben. Er weiß von Veranstaltungen in **Bad Kreuznach, Bitburg, Hillesheim, Ingelheim, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Maikammer, Mainz, Neuwied, Selters, Vallendar, Worms und dem Landkreis Altkirchen**. Einige der genannten Kommunen haben sich über den gesamten Aktionszeitraum hinweg mit umfangreichen Veranstaltungsprogrammen beteiligt. So fanden z.B. in Worms über 20 und in Neuwied 15 Veranstaltungen statt.

Besonders erfreulich und beispielhaft waren aus rheinland-pfälzischer Perspektive zudem zwei Erklärungen, die aus Anlass der Internationalen Wochen gegen Rassismus abgegeben wurden:

- Einstimmig (!) angenommen hat der **Rat der Stadt Alzey** am 17. März 2025 eine „*Resolution gegen Rassismus*“, in der es heißt: „*Rassismus und Diskriminierung haben keinen Platz in unserer Gesellschaft. Die Stadt Alzey bekennt sich entschieden zu den Werten der Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung. Wir erkennen an, dass unsere Gemeinschaft nur dann wirklich stark und vereint sein kann, wenn alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder anderen individuellen Merkmalen – mit Respekt und Würde behandelt werden.*“ Initiiert wurde die Resolution vom kommunalen Beirat für Migration und Integration der Stadt Alzey.
- Die **Landespflegekammer Rheinland-Pfalz** hat in einer Erklärung zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März daran erinnert, dass ohne Fachkräfte aus dem Ausland in der Pflege nichts mehr ginge und alle Pflegefachpersonen dazu ermutigt, ein Zeichen gegen den alltäglichen Rassismus zu setzen. Rassismus - so heißt es in der Erklärung - belastet nicht nur die Arbeitsatmosphäre, sondern beeinträchtigt auch die Qualität der Pflege: „*Wir brauchen in der Pflege eine Arbeitskultur, die Zuwanderung als Chance begreift, und eine größere Sensibilität in Hinblick auf Diskriminierung, um eingewanderte Pflegepersonen auch langfristig in Rheinland-Pfalz halten zu können.*“

„*Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025 gehen zu Ende*“, sagt Torsten Jäger, der Geschäftsführer des Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz. „*Aber der Einsatz gegen Rassismus und für den Schutz der Menschenwürde geht weiter! Die vielen Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz in den letzten Tagen und Wochen sind hierfür eine gute Grundlage.*“

gez. Torsten Jäger, Geschäftsführer